

Irmfried S a u e r
Erlangen, Friedrichstr.33

den 14.Dezember 1949.

Sehr verehrter Herr Dr. Z i l l i c h !

In der Anlage über= sende ich Ihnen das Exposé der geplanten Monatszeitschrift " P H O E N I X ".

Wegen unseres verabredeten gemeinsamen Besuches bei Herrn Werner B e u m e l b u r g möchte ich Sie bitten, das bei= ^{2. Exemplar des} liegende Exposé Herrn Beumelburg zu übermitteln und mit ihm einen Termin für unseren Besuch festzulegen. Wir würden Sie dann im Auto abholen. Ich bitte nur um rechtzeitige Mittei= lung des ausgemachten Termins - möglichst 10 bis 12 Tage vor= her -, damit ich die notwendigen Dispositionen veranlassen kann.

Herr Professor von Loesch, der Sie herzlich grüßen läßt, freut sich sehr über die Zusage Ihrer Mitarbeit.

Mit bester Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin verbleibe ich in herzlicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

J. Jany



Starnberg am See, 20.12.1949

Herrn
Irmfried Sauer
Erlangen

Sehr geehrter Herr Sauer,

herzlichen Dank für Ihren Brief und das Exposé, über das wir noch mündlich sprechen wollen. Ihrem Wunsche gemäß schrieb ich Beumelburg, der mir nun antwortete, er sei in der ersten Januarhälfte ständig daheim und wir seien ihm jederzeit willkommen, bloß bitte er vorher um eine Ankündigung unseres Besuchs.

Machen wir es nun also folgendermaßen: Sie schreiben mir, wann Sie mich zum Besuch bei Beumelburg abholen und ich teile es ihm mit. Sie können natürlich auch unmittelbar Beumelburg verständigen (Paistenhaar, München 2 Land). Ich bin in der ersten Januarhälfte auch daheim. Lieb wäre es mir freilich, wenn unsere Fahrt zu Beumelburg in den allerersten Januarta-
gen stattfände, weil ich nachher viel Arbeit habe. Bitte setzen Sie also nun den Tag fest und geben Sie mir auch die Stunde an, zu der Sie mich abholen.

Für Ihre und die Grüße des Herrn Professor von Loesch danke ich.

Alles Schöne und Gute für Weihnachten und fürs
neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr sehr ergebener

21. 12. 1949

Kopie: mit 4. Janus

i k g s

Irmfried Sauer

München 19, Wendl Dietrichstr.6.

den 31.12.1949

Sehr verehrter Herr Dr. Zillich!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre freundlichen Zeilen.

Wenn es Ihnen recht ist und ich keine gegenteilige Nachricht mehr von Ihnen erhalte, würde ich Sie also am Freitag, den 6.1.1950 nachmittags 15 Uhr mit dem Wagen abholen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Benachrichtigung, beziehungsweise die Ankündigung unseres Besuches bei Werner Beumelburg übernehmen wollten.

Ich freue mich schon auf einen mündlichen Gedankenaustausch!

Ihnen und Ihrer verehrten Frau Gemahlin sendet die besten Grüße und Wünsche für das neue Jahr

Ihr sehr ergebener

J. Sauer

2 Jan. 1950

Karl Sauer Expädit

Beumelburg: Ankündigung unseres Besuchs

ikgs

01 *

Deutsche Post

Telegramm

5001 MUENCHEN/19 21 4 1455 =

aus

Aufgenommen				Befördert	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Zeit
4	Jan	1950	1530	4	Jan 1950
von durch				an durch	
Amt Starnberg					

= INFOLGE ERKRANKUNG MUSS REISE ZU BEUMELBURG VERSCHOBEN
 WERDEN. BITTE BEUMELBURG VERSTAENDIGEN = HERZLICHEN GRUSS

SAUER +

Insg. 5.1

Gottsch

Kerner Dammert

Mayer Gant

Fischerhaas

Wegen

Juni 1950

Kerner Dammert

reinecke werte

SAUER + 15

Raum für dienstliche Rückfragen

(10. 49. By) Br. N/0023

Kern 5.1. 2

5.1.

an Kopie an Dammert

C 187 Din A 5

IRMFRIED SAUER

München, den 14. Februar 1950.
Wendl Dietrichstr. 6/ bei Störig.

Sehr verehrter Herr Dr. Zillich!

Verzeihen Sie bitte mein leider nun schon so lang andauerndes Schweigen; eine unaufschiebbare längere Reise nach Westdeutschland hielt mich von München fern. Ich bin an sich bereit, jederzeit zu Beumelburg mit Ihnen zu fahren. Da jedoch der Wagen nach der letzten anstrengenden Tour im Augenblick nicht startbereit ist, könnte dieser Besuch nur per Bahn erfolgen. Über diese und andere Fragen würde ich mich aber gerne mit Ihnen mündlich unterhalten und Sie zu diesem Zweck am Freitag, den 17.2., in Starnberg besuchen. Ich möchte Sie bitten, falls Ihnen dieser Zeitpunkt ungelegen sein sollte, mich davon in Kenntnis zu setzen. Wenn ich von Ihnen bis Freitag keine Absage erhalte, werde ich Sie um 15 Uhr 30 in Starnberg aufsuchen.

Mit der Bitte, mich Ihrer Frau Gemahlin empfehlen zu wollen

bin ich mit herzlichem Gruß

Ihr sehr ergebener

I. Jauer



Starnberg am See, 16.2.1950

Sehr geehrter Herr Sauer, es freut mich, von Ihnen wieder zu hören. Es wäre mir auch lieb, wenn Sie mich einmal aufsuchten, aber morgen habe ich andere Gäste, die uns verhandeln würden, in Ruhe zu sprechen. Darum bitte ich Sie, Ihren Besuch auf das Ende der nächsten oder in die übernächste Woche zu verschieben. In der Zeit bis etwa 23. Februar habe ich verschiedene Besprechungen, die mich ziemlich mit Beschlag belegen. Nachher aber stehe ich Ihnen zur Verfügung. Eine Eisenbahnfahrt zu Beumelburg würde mir einen Tag rauben. Das ist in den nächsten Wochen für mich kaum möglich. Ich habe jetzt viel zu tun.

Mit den besten Grüßen Ihr sehr ergebener